

Kinesiologisches Taping

Diese Therapietechnik hat ihre Wurzeln in Japan und wird seit 1998 auch in Deutschland zunehmend erfolgreich angewandt.

Beim kinesiologischen Taping wird ein elastisches selbstklebendes Baumwollmischgewebe auf den Körper aufgebracht um dort verschiedene Wirkungen zu erzielen.

Diese sind eine positive Veränderung der Muskelspannung und eine Unterstützung der Gelenkfunktion, wodurch es zur Aktivierung des körpereigenen analgetischen Systems und so zur Schmerzreduktion in den behandelten Regionen führt. Außerdem reduziert das Taping Entzündungsreaktionen, aktiviert die Selbstheilungskräfte und verbessert die Mikrozirkulation und den Lymphabfluss.

Anwendungsgebiete sind Wirbelsäulenprobleme, Kniebeschwerden, Tennisarm, Achillessehnenbeschwerden, Muskelfaserrisse, Sportverletzungen u.v.m.

Die aufgetragenen Klebestreifen verbleiben wenige Tage auf der Haut und müssen bei Bedarf erneuert werden.

Nicht angewendet werden darf das Verfahren bei Patienten mit Gerinnungsstörungen (auch bei Einnahme von Blutverdünnern), offenen Wunden, Krebspatienten, bei Hauterkrankungen wie Neurodermitis oder Psoriasis, bei Vorliegen einer Thrombose sowie während einer Cortisontherapie.

Eine Schmerzlinderung tritt oft schon kurze Zeit nach dem ersten Aufkleben des Tapeverbandes auf.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Zögern Sie nicht unsere speziell für dieses Verfahren ausgebildete Arzthelferin anzusprechen.